



Literatursuche mit der medizinischen Datenbank MEDLINE



MEDLINE

MEDLINE (Kurzform für MEDLARS onLINE) ist die elektronische Version des *Index Medicus*, *Index to the Dental Literature*, *International Nursing Index* und anderer gedruckter Bibliographien. Sie ist die weltweit größte biomedizinische Literatur-Datenbank (Übersicht unter <http://www.imbi.uni-freiburg.de/biblio/dbmedline.htm>). Zusammengestellt und verwaltet wird sie von der US-amerikanischen *National Library of Medicine* (<http://www.nlm.nih.gov>). MEDLINE enthält derzeit rund 11 Millionen Zitate (davon mehr als 200000 aus dem Bereich Zahnmedizin) aus über 4000 Zeitschriften. Der Großteil der Zitate enthält Kurzzusammenfassungen (Abstracts). Diese reichen bis 1966 zurück, sowie lückenhaft bis Mitte 1960.

Kostenlos wird MEDLINE unter anderem von den US National Institutes of Health (NIH) in Form von *PubMed* angeboten. Informationen zu *PubMed* und Hinweise zu Suchstrategien findet man auf der *PubMed*-Eingangsseite unter „Overview“, „Help“ sowie „FAQ“. *PubMed* bietet Links zu Volltexten (z. B. *Journal of Oral Rehabilitation*, Artikel der Jahrgänge 1999 und 2000). Kostenfreie MEDLINE-Zugänge ermöglichen auch das vom Verlag Elsevier Science produzierte, kommerzielle *BioMedNet* (Registrierung erforderlich) sowie das (staatliche) Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) (siehe Tabelle 1). Für weitere kostenlose Zugangsmöglichkeiten von unterschiedlicher Qualität siehe „Dr Felix’s Free MEDLINE® Page“ (<http://www.docnet.org.uk/drfelix/>).

Andere MEDLINE-Versionen, wie *SilverPlatter* oder das besonders benutzerfreundliche *Ovid*, sind sowohl in der Online- als auch in der CD-ROM-Version kostenpflichtig; viele Universitäten und medizinisch-wissenschaftliche Bibliotheken gewähren ihren Angehörigen kostenfreien Zugang. Alle MEDLINE-Anbieter stützen sich auf dieselbe Datenbasis der *National Library of Medicine*, unterscheiden sich aber – außer in der Suchoberfläche und den Suchbe-

fehlen – in ihrem zusätzlichen Angebot (siehe Tabelle; vgl. auch unter <http://omni.ac.uk/medline/>).

OLDMEDLINE und PREMEDI

Die ebenfalls von der *National Library of Medicine* verwaltete, bislang noch eigenständige Datenbank OLDMEDLINE enthält derzeit Zitate (keine Kurzzusammenfassung) der Jahre 1958–1965. Die Erfassung erfolgt rückwärtig (für 2001 geplant: ab 1955; siehe unter <http://gateway.nlm.nih.gov>).

PREMEDLINE beinhaltet Zitate und Kurzzusammenfassungen von aktuellen, aber noch nicht verschlagworteten Publikationen. Seit Anfang 2001 ist PREMEDI keine selbstständige Datenbank mehr, sondern Teil von *PubMed*. Zitate, die sich in der Verschlagwortung (Indexierung) befinden, werden durch den Zusatz „[PubMed – in process]“ kenntlich gemacht (weitere Informationen siehe unter http://www.nlm.nih.gov/pubs/techbull/jf01/jf01_pubmed_2001.html).

MEDLINEplus

Diese (ebenfalls staatliche) Datenbank der *National Library of Medicine* enthält vielfältige gesundheitsbezogene Informationen für Mediziner und Konsumenten einschließlich dem Link zu *PubMed*.

MEDLINE-Suchstrategien

Für empfehlenswerte Suchstrategien siehe <http://www.imbi.uni-freiburg.de/biblio/ebm-vorlesung.htm> oder die vielfältigen Hinweise in *McKibbon, A., Eady, A., Marks, S.: PDQ Evidence-Based Principles and Practice*. B. C. Decker, Hamilton (1999) oder in *Greenhalgh, T.: Einführung in die*

Name	Anbieter	Web-Adresse
PubMed	National Library of Medicine	http://www.ncbi.nlm.nih.gov/PubMed/
grips-WebSearch	Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)	http://www.dimdi.de/germ/fr-rech.htm (dann unter "Freier Zugang" "Free grips WebSearch" anklicken und weiter mit "LOGIN" und "Datenbank")
BioMedNet	Elsevier Science	http://journals.bmn.com/medline
MEDLINEplus	National Library of Medicine	http://medlineplus.nlm.nih.gov/medlineplus
Ovid	Ovid Technologies	http://www.ovid.com
SilverPlatter (SPIRS)	SilverPlatter Information	http://www.silverPlatter.com

Tabelle 1. MEDLINE: Anbieter (Auswahl) und Adressen

Evidence-based Medicine. Kritische Beurteilung klinischer Studien als Basis einer rationalen Medizin. Hans Huber, Bern (2000)

Erfolgreiche MEDLINE-Suche

Eine erfolgreiche Suche in MEDLINE bedeutet nicht zwangsläufig, dass keine Publikation zu dem betreffenden klinischen Problem vorhanden ist. Mängel bei der Verschlagwortung oder der Suchstrategie führen dazu, dass Zitate nicht gefunden werden, obwohl sie in MEDLINE vorhanden sind [1]. Ein negatives Suchergebnis kann auch dadurch bedingt sein, dass relevante Publikationen in biomedizinischen Fachzeitschriften erschienen sind, die nicht für MEDLINE ausgewertet werden. Insbesondere nicht-englischsprachige Zeitschriften, darunter die *Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift*, werden aus oft nicht nachvollziehbaren Gründen von MEDLINE ignoriert. Aus diesem Grunde werden *bei weitem nicht alle* klinischen Studien durch MEDLINE erfasst.

„Down with Medline!“

Titel eines Vortrags von Prof. Dr. Roman Jaeschke, MD, MSc, McMaster University, Hamilton (Kanada), auf dem 2. Symposium Evidenz-basierte Medizin, Berlin, Oktober 2000

So ergab eine kürzlich durchgeführte Suche nach klinischen Verlaufsstudien zum Langzeiterfolg von Vollkeramikbrückensystemen [4] in MEDLINE zwei Treffer. Eine weitere Studie wurde mittels Handsuche gefunden; die Ergebnisse einer noch unveröffentlichten Studie wurde durch persönlichen Kontakt mit Autoren identifiziert. Aufgrund der intensiven Recherche ging der Autor der genannten Recherche (Türp) zwar davon aus, dass zum Zeitpunkt der Suche keine weiteren veröffentlichten Studienergebnisse vorhanden waren – aber Expertenmeinungen sind bekanntermaßen mit Vorsicht zu werten . . .

Konsequenzen

Eine sich auf MEDLINE beschränkende Literatursuche ist mit der Gefahr verbunden, unvollständige oder verzerrte Informationen zu einer Fragestellung zu erhalten. Der Einschluss anderer Datenbanken, ggf. auch Handsuche in ausgewählten Fachzeitschriften, ist bei der Suche nach klinischer Evidenz daher wünschenswert und in der Regel notwendig [3].

David Sackett, der „Begründer“ der EbM, empfiehlt sogar, zuerst in spezialisierten klinischen Datenbanken zu suchen (z. B. Cochrane Library, oder fachspezifische Datenbanken für bestimmte Fachrichtungen), und MEDLINE erst dann zu verwenden, wenn fachspezifische Datenbanken entweder nicht vorhanden sind (wie in der Zahnmedizin) oder die Suche in spezialisierten Datenbanken kein zufriedenstellendes Ergebnis ergab [2].

Jens C. Türp, Freiburg und Basel
Gerd Antes, Freiburg

2. Sackett, D.L., Straus, S.E., Richardson, W.S., Rosenberg, W., Haynes, R.B.: Evidence-Based Medicine. How to Practice and Teach EBM. Second edition. Churchill Livingstone, Edinburgh 2000, 33.
3. Suarez-Almazor, M.E., Belseck, E., Homik, J., Dorgan, M., Ramos-Remus, C.: Identifying clinical trials in the medical literature with electronic databases: MEDLINE alone is not enough. *Control Clin Trials* 21, 476 (2000).
4. Türp, J.C.: Praxisletter: Sind Vollkeramikbrücken praxisreif? *Dtsch Zahnärztl Z* 56, 136 (2001).

Literatur

1. Dickersin, K., Sherer, R., Lefebvre, C.: Identifying relevant studies for systematic reviews. *Br Med J* 309, 1286 (1994).